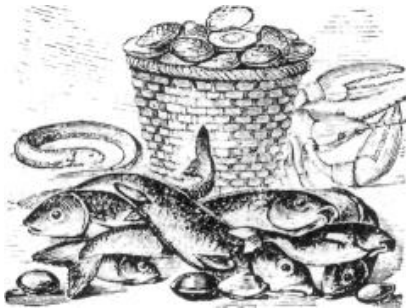


Alles wird
gesund.



Fast alles.

Hesekiel 47,1-12:

*¹ Und er führte mich zurück zu der Tür des Hauses; und siehe, Wasser flossen unter der Schwelle des Hauses hervor gegen Osten, denn die Vorderseite des Hauses war gegen Osten; und die Wasser flossen herab von unten, von der rechten Seite des Hauses her, südlich vom Altar.

*² Und er führte mich hinaus durch das Nordtor, und führte mich draußen herum zum äußeren Tore, des Weges zu dem gegen Osten gerichteten Tore; und siehe, Wasser rieselten von der rechten Torseite her.

*³ Und als der Mann gegen Osten hinausging, war eine Meßschnur in seiner Hand. Und er maß tausend Ellen, und ließ mich durch die Wasser gehen, Wasser bis an die Knöchel;

*⁴ und er maß tausend Ellen, und ließ mich durch die Wasser gehen, Wasser bis an die Knie; und er maß tausend Ellen, und ließ mich hindurchgehen, Wasser bis an die Hüften;

*⁵ und er maß tausend Ellen, ein Fluss, durch den ich nicht gehen konnte; denn die Wasser waren hoch, Wasser zum Schwimmen, ein Fluss, der nicht zu durchgehen war.

*⁶ Und er sprach zu mir: Hast du es gesehen, Menschensohn? Und er führte mich wieder zurück an dem Ufer des Flusses.

*⁷ Als ich zurückkehrte, siehe, da standen an dem Ufer des Flusses sehr viele Bäume auf dieser und auf jener Seite.

*⁸ Und er sprach zu mir: Diese Wasser fließen hinaus nach dem östlichen Kreise, und fließen in die Ebene hinab und gelangen in das Meer; und werden sie in das Meer hinausgeführt, so werden die Wasser des Meeres gesund werden.

*⁹ Und es wird geschehen, dass alle lebendigen Seelen, die da wimmeln, überall wohin der Doppelfluss kommt, leben werden. Und der Fische werden sehr viele sein; denn wenn diese Wasser dorthin kommen, so werden die Wasser des Meeres gesund werden, und alles wird leben, wohin der Fluss kommt.

*10 Und es wird geschehen, dass Fischer an demselben stehen werden: von En-Gedi bis En-Eglaim werden Plätze sein zur Ausbreitung der Netze. Nach ihrer Art werden seine Fische sein, sehr zahlreich, wie die Fische des großen Meeres.

*11 Seine Sümpfe und seine Lachen werden nicht gesund werden, sie werden salzig bleiben.

*12 Und an dem Flusse, an seinem Ufer, auf dieser und auf jener Seite, werden allerlei Bäume wachsen, von denen man isst, deren Blätter nicht verwelken und deren Früchte nicht ausgehen werden. Monat für Monat werden sie reife Früchte tragen, denn seine Wasser fließen aus dem Heiligtum hervor; und ihre Früchte werden zur Speise dienen und ihre Blätter zur Heilung.



Hesekiel wurde 573 v. Chr., im 25. Jahr der Wegführung nach Babylon, in Gottesgesichten von Babylon nach Israel gebracht und auf einen sehr hohen Berg gestellt. Ein Bote GOTTES redete mit IHM:

„Menschensohn, sieh mit deinen Augen, und höre mit deinen Ohren, und richte dein Herz auf alles, was ich dir zeigen werde! Denn damit ich es dir zeige, bist du hierher gebracht worden. Berichte dem Haus Israel alles, was du siehst!“ (Hesekiel 40,4)

Und der Engel zeigte dem Propheten „etwas wie den Bau einer Stadt“. Es hat den Anschein, dass die ganze Stadt Tempel ist. Dieser wird sehr ausführlich beschrieben; in ganzen 185 Versen werden Gebäude und Nutzung des Tempels ausführlich dargestellt. Wenn Stadt und Tempel eins sind, bedeutet das: **GOTT wird wieder inmitten Seines Volkes wohnen.**

Es handelt sich hier **nicht** um das himmlische Jerusalem (Offenbarung 21), sondern um Jerusalem, die Hauptstadt des wiedererstandenen Israel, die „Stadt des großen Königs“, des Messias.

Nachdem das Haus GOTTES ausführlich beschrieben worden ist, geht es um die „Heilung“ des Landes, seine Grenzen und seine Aufteilung – alles in allem etwas, worüber und worauf auch wir uns freuen dürfen, betrifft es doch das Volk Israel in seiner zukünftigen Herrlichkeit.

Kapitel 47, 1-12 des Propheten Hesekiel handelt von der Heilung des (Toten) Meeres. Die Heilung geschieht durch Wasser aus dem Heiligtum.

Aus der Vorderseite, der Ostseite des Hauses des HERRN, rieselt es hervor und fließt in östliche Richtung, bis es sich schließlich in das Tote Meer ergießt.¹

Im Gegensatz zu einer natürlichen Quelle nimmt das Wasser unvorstellbar zu: nach 4 000 Ellen (gut 2 km) ist aus dem Rinnsal ein Fluss geworden, breit und tief, so dass man ihn nur noch durch Schwimmen überqueren kann.

Buber, Vers 5: „Wieder maß er tausend, ein Bach, den ich nicht zu durchwaten vermochte, denn das Wasser hatte sich erhoben, Schwimmwasser, ein Bach, der nicht zu durchwaten war“.

In einem heißen Land versiegen die natürlichen Rinnsale sehr bald, wenn – wie es hier der Fall

¹ Während Jerusalem (die Oberstadt) 772 m über dem Meeresspiegel liegt, befindet sich die Wasseroberfläche des Toten Meeres 392 m unter dem Meeresspiegel. Die Entfernung Jerusalem – Totes Meer (Luftlinie) ist weniger als 25 km.

war – keine neuen Zuflüsse vorhanden sind. Das Wasser aus dem Heiligtum nahm gewaltig zu.

Vers 8: Und er sprach zu mir: Diese Wasser fließen hinaus nach dem östlichen Kreise, und fließen in die Ebene hinab und gelangen in das Meer; und werden sie in das Meer hinausgeführt, so werden die Wasser des Meeres gesund werden.



Wir verlassen die prophetische Schau und wenden uns der Frage zu:

Was hat dieser Text uns persönlich, was hat er der Gemeinde zu sagen?

In GOTTES Wort ist viel von Wasser die Rede.

Es gibt mehrere Arten:

- „lebendiges“ Wasser (Quellwasser)
- Zisternenwasser
- Regenwasser
- Wasser aus Fluss und See (Genezareth)
- ungenießbares Salzwasser

Diese Wasserarten, auch die guten, gesunden, haben eines gemeinsam: Wer davon trinkt, wird später wieder durstig.

Und dann gibt es **ein** Wasser, das völlig anders ist:

JESUS antwortete und sprach zu ihr: Jeden, der von diesem Wasser trinkt, wird wieder dürsten; wer aber von dem Wasser trinken wird, das ich ihm geben werde, den wird nicht dürsten in Ewigkeit; sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, wird in ihm eine Quelle Wassers werden, das ins ewige Leben quillt.“ (Johannes 4,13-14)

Von diesem Wasser ist an vielen Stellen die Rede.² In Offenbarung 22,17 wird es „Wasser

² Johannes 7,37-38: An dem letzten, dem großen Tage des Festes aber stand Jesus und rief und sprach: Wenn jemand dürstet, so komme er zu mir und trinke. Wer an mich glaubt, gleichwie die Schrift gesagt hat, aus dessen Leibe werden Ströme lebendigen Wassers fließen.

Sacharja 14,8: Und es wird geschehen an jenem Tage, da werden lebendige Wasser aus Jerusalem fließen, zur Hälfte nach dem östlichen Meere und zur Hälfte nach dem hinteren Meere; im Sommer und im Winter wird es geschehen.

Joel 4,18: Und es wird geschehen, an jenem Tage, da werden die Berge von Most triefen, und die Hügel von Milch fließen, und alle Bäche Judas werden von Wasser fließen; und eine Quelle wird aus dem Hause des HERRN hervorbrechen und das Tal Sittim bewässern.

des Lebens“ genannt. Jeder Durstige ist eingeladen, davon zu trinken:

Offenbarung 22,17: Und der Geist und die Braut sagen: Komm! Und wer es hört, spreche: Komm! Und wen dürstet, der komme! Wer da will, nehme das Wasser des Lebens umsonst!

Es ist Wasser,

- wer davon trinkt, wird nie wieder durstig. Der Durst ist ein für allemal gestillt (Johannes 4,13-14)
- es ist umsonst (Offenbarung 22,17)
- es ist lebendig (Sacharja 14,8; Johannes 7,38)
- es wird von dem HERRN JESUS gegeben (Johannes 4, 10)
- es wird in demjenigen, der es getrunken hat, zu einer Wasserquelle, die ins ewige Leben quillt (Johannes 4,14)
- es fließt von den Leibern der an den HERRN JESUS Glaubenden in Strömen (Johannes 7,38)
- es ist glänzend wie Kristall (Offenbarung 22,1)
- es kommt für das Friedensreich CHRISTI aus dem Heiligtum hervor, nachdem es vom Thron GOTTES und des Lammes ausgegangen ist (Offenbarung 22,1)

Der Prophet Hesekiel beschreibt, wie das Wasser nach Osten fließt, um alles, wohin es kommt, gesund zu machen. Schließlich stürzt es in das Tote Meer hinab – und auch das wird gesund. Man kann es sich heute kaum vorstellen:

Vers 10: Von En-Gedi bis En-Eglaim werden Plätze sein zur Ausbreitung der Netze. Nach ihrer Art werden seine Fische sein, sehr zahlreich, wie die Fische des großen Meeres.³

Fische im Toten Meer! Dabei wissen wir, dass wegen der großen Hitze die Verdunstung so stark ist, dass das abflusslose Wasser des Toten Meeres ca. 25% mit verschiedenen Salzen angereichert ist. In einem solchen Wasser kann kein Fisch leben. Auf unserer Karte (Seite 11) ist der Ort En-Gedi eingezeichnet. Es wird angenommen, dass En-Eglaim ungefähr an der Stelle liegt, wo sich der Jordan ins Tote Meer ergießt. Spätestens hier sollten wir uns eine Landkarte des Toten Meeres anschauen.



³ des Mittelmeeres



Welch ein wunderbares Wasser! Da, wo früher nur Unfruchtbarkeit und Tod herrschten, ist jetzt Leben! Alles wird gesund. Es ist bemerkenswert, dass hier von vielen Fischarten die Rede ist und von Fischern, die mit Angeln und Netzen an der Arbeit sind.

Bis dahin gab es nur tote Fische, arme Kreaturen, die mit den Flüssen in das giftige Salzwasser gespült wurden und verendeten. Jetzt wimmelt es von Fischen „nach ihrer Art, sehr zahlreich, wie die Fische des großen Meeres“.

Wenn der Messias gekommen sein wird, wenn ER Sein messianisches Reich aufrichten wird, wird alles bis dahin Todbringende gesund. Das „Tote Meer“ ist eines der Symbole für die gegenwärtige böse „Welt“. Nur geistlich Tote, geist-, und heilslose Menschen befinden sich darin. Zwar mühen sich an vielen Orten „Fischer“, („Menschenfischer“ – Markus 1,17; Jeremia 16,16) zu retten, was noch zu retten ist, die große „Fischernte“ aber findet erst statt, wenn der große König Sein Heilandswerk von Jerusalem aus über die ganze Erde, das große „Tote Meer“, ausweitet.

Aber waren wir nicht bei der Frage: „Und wir?“

So, wie im Friedensreich des großen Königs das heilbringende Wasser aus dem Heiligtum fließt und Gesundheit und Leben bringt, strömt auch der Ekklesia, dem Leib CHRISTI, gnadenvolles Wasser zu, Wasser, das uns vom Haupt gespendet wird, das unseren Durst stillt, das Heilung bringt. Und es soll weiter fließen. Der HERR JESUS verheißt „Ströme lebendigen Wassers“. Wir, die ER herausgerettet (herausgefischt) hat aus dem „Toten Meer“ dieser Welt, sind ja der „Tempel des lebendigen GOTTES“, der als ein Zeugnis der zukünftigen Vollendung bereits hier und jetzt besteht (I.Korinther 3,16; Johannes 7,37-39). Wie in der Prophetie des Hesekeel für die dort beschriebene Zeit vorhergesagt, soll schon jetzt lebendiges Wasser aus dem „Tempel“ hervorquellen und Leben und Gesundheit verbreiten.

Aber bevor dieses Wasser aus den Auserwählten GOTTES fließen kann, muss es sie zuerst selbst erreichen. Sie müssen von dem Wasser des göttlichen Gnadenstromes trinken, sich rei-

nigen und füllen lassen, sie müssen erfüllt werden von dem HEILIGEN GEIST GOTTES, und so „zu einer Quelle Wassers werden, das ins ewige Leben quillt“.

Johannes 4,14: Wer irgend aber von dem Wasser trinken wird, das ich ihm geben werde, den wird nicht dürsten in Ewigkeit; sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, wird in ihm eine Quelle Wassers werden, das ins ewige Leben quillt.

Das macht uns zu unermesslich reichen Menschen. Es setzt uns in die Lage, „Licht und Salz“ zu sein (Matthäus 5,13+14), die Werke zu tun, die der HERR für uns vorbereitet hat (Epheser2,10). Es macht uns heil und frei. Das gilt nicht nur für den Einzelnen; es trifft besonders auf den „Leib“ zu. Wie sehr sollten wir uns öffnen und immer wieder bitten: „HERR, sende Deinen Gnadenstrom!“ Dann wird – wie schon gesagt – zuerst alles gesund: Unser Verhältnis zu unseren Eltern, untereinander, Ehen und Familien, die Einstellung zu mir selbst und den Umständen, unter denen ich lebe. Dann werde ich zusammen mit den anderen erst richtig lebendig.

„Bäume“ wachsen am Ufer des Stromes, „Fische“ tummeln sich im Wasser, und die „Fischer“ bringen reiche Fänge ein. Die Gemeinde wird

zu einem Anziehungspunkt für Groß und Klein, Arm und Reich. Kranke und gesunde Menschen kommen, um zu hören, um Leben zu bekommen.⁴

Offenbarung 22,1-2: Und er zeigte mir einen Strom von Wasser des Lebens, glänzend wie Kristall, der hervorging aus dem Throne Gottes und des Lammes. In der Mitte ihrer Straße und des Stromes, diesseits und jenseits, war der Baum des Lebens, der zwölf Früchte trägt und jeden Monat seine Frucht gibt; und die Blätter des Baumes sind zur Heilung der Nationen.



Sümpfe und Lachen

Aber da gibt es auch Bereiche, die bisher von dem herrlichen Wasser noch nicht erreicht sind. So lesen wir in Vers 11:

Seine Sümpfe und seine Lachen werden nicht gesund werden, sie werden salzig bleiben.

(Buber: „Zu Salz sind sie hingegeben.“)

⁴ So wird es uns in den „Evangelien“ von unserem HERRN JESUS beschrieben. Wo immer ER sich zeigte, strömten viele Menschen herzu. „Und ER heilte sie alle“.

Das Salz kommt hier nicht, wie so oft, als Würze in Betracht, sondern als Feind der Fruchtbarkeit, des Lebens und Gedeihens. Es ist ungenießbar. Das Wasser aus dem Heiligtum erlöst von der ätzenden Gewalt des „Salzes“, wo aber das wunderbare Wasser keinen Zugang findet, bleibt dieser Bereich unerlöst, unfruchtbar, ungeheiligt.

Gibt es das auch bei uns?

Was hat es mit den Lachen und Sümpfen auf sich? Solche Sümpfe und Lachen⁵ verbreiten **Krankheiten** und **Gestank**. Sie sind völlig unfruchtbar.

Aus den Tümpeln steigen Mücken auf: Diese haben verschiedene Namen, und sie können viel Unheil anrichten. Einige sollen hier genannt werden:

- Zorn
- Eifersucht
- schmutzige Phantasien
- Ängste

⁵ „Lache“ – das Wort ist verwandt mit dem engl. „lake“ und dem lat. „lacus“ – „Wasseransammlung“, „See“. Heute: „Pfütze“, „Tümpel“.

- Eifersucht, unbegründeter Argwohn
- Lügen
- Süchte

Diese „Mücken“ ärgern uns, aber wir dürfen nicht übersehen, dass sie Symptome dafür sind, die uns zeigen, dass noch Lachen und Sümpfe in unserem Leben vorhanden sind, unbereinigte Bereiche unserer Vergangenheit:

- Bereiche, in denen ich nicht vergeben habe
- der alte Stolz, Überheblichkeit
- verbunden damit Rechthaberei
- Bereiche, in denen ich mich innerlich über andere stelle, Hochmut, Eitelkeit
- bewusste, unvergebene Sünde
- Heimlichkeiten
- Selbstmitleid, Selbstverliebtheit (Narzissmus)

Was muss ich tun?

Bringe diese Bereiche ins Licht GOTTES. Sei willens, dich davon zu trennen. Sprich die Angelegenheit aus, am besten vor Zeugen. Nimm dankbar in Anspruch, was GOTT in CHRISTUS für dich bereithält:

- Freiheit
- Heilung der Sümpfe und Lachen

- Sieg über die „Mückenplage“
- neue Fruchtbarkeit für GOTT
- Freude und Frieden
- Gerechtigkeit
- lebendiges Wasser in großer Fülle

„HERR, DU bist mein Licht und mein Heil. Komme mit Deinem Gnadenstrom! Nimm alles in Besitz, jeden Bereich, auch die Sümpfe und Lachen! Heile sie! Fülle mich mit Deinem HEILIGEN GEIST, dass ich zum Preise Deiner Herrlichkeit leben kann!“

Das ist möglich! Wir werden durch den „Strom“ geheilt und freuen uns darüber. Aber dann, nach einer gewissen Zeit, kann es geschehen, dass wir wieder in das Alte zurück fallen. Manchmal wird es schlimmer als vorher. Wie kann das passieren? Hatten wir keine wirkliche Befreiung erlebt?

O doch! Aber wir dürfen nicht vergessen, dass wir einen „Widersacher“ haben, der versucht, uns zu zerstören. Der kennt die früheren Schwachstellen, die alten Verhaltensweisen. Der weiß, wo wir anfechtbar sind, und versucht, uns zu Fall zu bringen. Wenn wir nicht aufpassen, wenn wir uns gehen lassen, nachlässig im Gebet, nachlässig im

Hören auf GOTTES Wort werden, Sünde zulassen in unserem Leben, kann es passieren, dass aus einem fruchtbaren und überfließenden Fischteich langsam wieder ein stinkender Tümpel wird. Wenn wir das dann merken, erschrecken wir. Aber lassen wir uns nicht entmutigen! Wir dürfen IHM die Situation immer wieder bringen. **ER kann und ER will helfen.**

Ich weiß einen Strom, dessen herrliche Flut
fließt wunderbar stille durchs Land,
doch strahlet und glänzt er wie feurige Glut;
wem ist dieses Wasser bekannt?
O Seele, ich bitte dich: Komm!
Und such diesen herrlichen Strom!
Sein Wasser fließt frei und mächtiglich;
o glaub's, es fließt auch für dich.

Wohin dieser Strom sich nur immer ergießt,
da jubelt und jauchzet das Herz,
das nunmehr den köstlichen Segen genießt,
erlöst ist von Sorge und Schmerz.
O Seele, ich bitte dich: Komm!
Und such diesen herrlichen Strom!
Sein Wasser fließt frei und mächtiglich;
o glaub's, es fließt auch für dich.

Wen dürstet, der komme und trinke sich satt,
so ruft der GEIST und die Braut.
Nur wer in dem Strome gewaschen sich hat,
das Angesicht GOTTES einst schaut.
O Seele, ich bitte dich: Komm!
Und such diesen herrlichen Strom!
Sein Wasser fließt frei und mächtiglich;
o glaub's, es fließt auch für dich.

Ernst Gebhardt (1832 - 1899)

**ER selbst aber, der GOTT des Friedens,
heilige euch vollständig,
und fehllos werde
euer Geist und die Seele und der Leib
bewahrt, untadelig bei der Ankunft
unseres HERRN JESUS CHRISTOS.**

Münchener NT 1.Thessalonicher 5,23

Missionswerk CHRISTUS für Dich

Meierstraße 3 – 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 – E-Mail: cfid@cfdleer.de – www.cfdleer.de

Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben –
nach der unrevidierten Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.

S828